

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 06.12.2022

Ausschuss für Bildung, Jugend,
Soziales, Kultur und Sport

Schkopau, den 07.12.2022

Sitzung am: 06.12.2022

Beginn: 18:31 Uhr

Ende: 19:58Uhr

Ort, Raum: 06258 Schkopau, Schulstraße 18, Bürgerhaus, Ratssaal

Anwesenheit:siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4. Einwohnerfragestunde
- TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 17. Sitzung vom 04.10.2022 (öffentlicher Teil)
- TOP 6. Information des Gemeindeelternrates
- TOP 7. Vorstellung der Arbeit der Jugendclubs durch die Jugendbetreuer
- TOP 8. Rückblick auf die Vereins- und Sportförderung der Gemeinde 2022
- TOP 9. Erarbeitung von Themenschwerpunkten des Ausschusses für das Jahr 2023
- TOP 10. Anfragen und Anregungen
- TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Sitzungsverlauf:

I. Öffentlicher Teil

TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Um 18:31 Uhr eröffnet Herr Ebert die Sitzung.

TOP 2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt, es sind 6 von 7 Ausschussmitgliedern anwesend, Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es wird einstimmig entschieden, nach vorliegender Tagesordnung zu verfahren.

TOP 4. Einwohnerfragestunde

Die um 18:33 Uhr eröffnete Einwohnerfragestunde entfällt. Gäste und Gremium haben keine Fragen.

TOP 5. Entscheidung über die Einwendungen zur Niederschrift und Beschlussfassung über die Niederschrift der 17. Sitzung vom 04.10.2022 (öffentlicher Teil)

Einwendungen zur Niederschrift werden nicht geäußert. Die Abstimmung über die Niederschrift erfolgt mit 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen.

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 06.12.2022

TOP 6. Information des Gemeindefternrates

Dieser TOP entfällt, da vom Gemeindefternrat niemand anwesend ist.

TOP 7. Vorstellung der Arbeit der Jugendclubs durch die Jugendbetreuer

Anwesend sind die 3 Jugendbetreuer der Jugendclubs

Schkopau – Jens Hoffmann

Lochau – Harty Sachse

Raßnitz – Johanna Wagner.

Zum *Jugendclub Schkopau* berichtet Herr Hoffmann folgende Eckdaten:

- Ansässig seit 2017 in der Ladenstraße in Schkopau
 - Im selben Haus befinden sich NinePins Grillhaus sowie die Kegelhalle Lauchgrund.
- Internetpräsenz des JC bei Google, Facebook und Instagram
- Besucher sind Kinder und Jugendliche zwischen 11 und 23 Jahren
 - Durchschnittliche Besucherzahl pro Tag etwa 15, Rekordbesucherzahl an einem Freitag: 79
- Das nähere Einzugsgebiet umfasst ca. 260 Kinder und Jugendliche, das etwas weitere Einzugsgebiet noch einmal ca. 140.
- JC sieht sich als Jugendzentrum, wo unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Kulturen aufeinandertreffen, sich austauschen, beschäftigen, Musik hören, spielen usw.
- Aufgebaut wurde ein Netzwerk mit unterschiedlichen Behörden, Institutionen, Organisationen, Einrichtungen, wo man sich bei Bedarf Rat oder Hilfe holen kann.
 - Jugendliche werden vom JC mit dem Netzwerk zusammengebracht.
 - Persönliche Kontakte sind besser als „telefonischer Kummerkasten“
- Bilanz nach über 5 Jahren: keine Einsätze von Feuerwehr oder Rettungsdienst erforderlich, jedoch nehmen Gewaltbereitschaft, Kleinkriminalität und Drogenkonsum zu.
 - Man versucht herauszufinden, was und wer dahinter steckt. Ggf. muss die Polizei gerufen werden (ist schon vorgekommen).
- Die Ableistung von Sozialstunden ist möglich, wird von Mal zu Mal neu entschieden.
- Unterstützung der Gemeinde in materieller Hinsicht ist so gut wie nicht erforderlich. Vorgesehene Projekte werden beim Landkreis eingereicht – es ist noch nie etwas abgelehnt worden.

Herr Ringling bittet darum, den JC und seine gute Arbeit zur Wahrnehmung in der Öffentlichkeit mehr in den Vordergrund zu stellen.

Zum *Jugendclub Lochau* berichtet Herr Sachse:

- Der JC Lochau besteht seit 25 Jahren, er selbst ist von Anfang an dabei.
 - Zur Feier am 04.11.2022 waren viele Besucher da, u.a. 6 Personen aus der Anfangszeit.
- Das Einzugsgebiet umfasst neben Lochau auch die näheren Ortsteile Döllnitz, Raßnitz, Burgliebenau aber auch Zwintschöna und Landsberg.
- Das Alter der Jugendlichen liegt zwischen 16 und 27 Jahren.
- Täglich geöffnet bis 21:00 Uhr, freitags bis 22:00 Uhr (unterschiedlicher Beginn am Nachmittag), Stoßzeiten: abends
- Besucherzahl liegt durchschnittlich bei 10-20 Personen
- Der JC versteht sich als Möglichkeit sich zu treffen, miteinander zu reden, Musik zu hören.
- Versucht, Unterstützung bei privaten Sorgen zu leisten
- Sehr beliebt sind sportliche Aktivitäten:
 - Im Innenbereich: Tischtennis, Billard, Darts
 - Im Außenbereich: Fußball, Volleyball
- Jugendliche werden in die Planung und Umsetzung von Maßnahmen bzw. Aktivitäten einbezogen, z. B. Renovierung des JC

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 06.12.2022

- Angesprochen auf das Müllproblem meint Herr Sachse, es habe sich gebessert. Jedoch sieht er nicht, was die Jugendlichen veranstalten, wenn er Feierabend hat, den JC abschließt und nach Hause fährt. Einige bleiben noch am Objekt.
- Zur Zufriedenheit mit der Verwaltung befragt, gibt es leichte Defizite. Als Beispiel benennt Herr Sachse den Kauf einer neuen Dartscheibe für den JC im Internet. Da eine private Lieferadresse auf der Rechnung stand, wurde die Begleichung nicht von der Gemeinde übernommen.
- Vor Jahren gab es im JC jemandem mit einem massiven Drogenproblem. Damals musste auch mehrfach die Polizei gerufen werden. Das war jedoch bis dato ein Einzelfall.

Zum **Jugendclub Raßnitz** berichtet Frau Wagner:

- Der JC hat erst seit August 2022 wieder geöffnet.
- Sie selbst ist Erzieherin im Hort Raßnitz.
- Ihre Klientel ist ca. 10-13 Jahre alt, ein Besucher ist bereits 18 Jahre (Ausnahme).
 - Man kennt sich aus dem Hort.
- Derzeit nur einmal wöchentlich geöffnet. Durchschnittlich kommen 10-15 Kinder, überwiegend aus Raßnitz. Problem ist, wie kommen Kinder anderer OT nach Raßnitz und wieder nach Hause.
- Die Kinder haben den Wunsch geäußert, einen weiteren Tag den JC zu öffnen.
- An Beschäftigung stehen ein Billardraum, verschiedene Spielekonsolen, TV, Darts zur Verfügung. In einer kleinen Küche wird gekocht und gebacken. Für die Zutaten muss sie Geld von den Kindern einsammeln.
- Im Sommer kann der angrenzende Sportplatz genutzt werden.
- Projekte sind derzeit nicht geplant. In Abstimmung mit der Verwaltung will man erst alles anlaufen lassen und dann weiter sehen.
- In der Verwaltung hat sie Ansprechpartner, an die sich bei Bedarf wenden kann.

Herr Lorenz vermisst in den Berichten Aussagen zur Zusammenarbeit mit den jeweiligen Ortschaftsräten.

Herr Ebert bringt zum Ausdruck, dass man ggf. auch über Vernetzungen mit Senioren o. ä. nachdenken sollte.

TOP 8. Rückblick auf die Vereins- und Sportförderung der Gemeinde 2022

Herr Kuphal führt aus:

Sein Bereich zeichnet für 4 HH-Stellen verantwortlich, welche Vereinsförderung, Kultur- und Heimatpflege, Musikpflege bzw. Sportförderung betreffen.

Durch Mitarbeiterwechsel bzw. -wegfall war die Arbeit auf diesem Gebiet in diesem Jahr etwas schwierig.

Zu den einzelnen HH-Stellen:

1. Allgemeine Kostenstelle:

- 1.000 € lt. Plan,
 - dav. 100 € Schutzgebühr für den Buchband „Sachzeugen der chemischen Industrie“
 - noch verfügbar 900 €

2. Heimat- und Kulturpflege:

- 28.500 € lt. Plan
- 5 Vereinbarungen zwischen Gemeinde, OBM und Verein abgeschlossen
- 26 Anträge durch Vereine gestellt
- Knapendorf und Korbetha laufen über Ortschaftsrat
- 2 Maßnahmen über ≈950 € wurden noch nicht ausgezahlt

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 06.12.2022

Abruf der Mittel im Einzelnen:

Ortsteil	Summe lt. Plan in €	Restbetrag in €	Bemerkungen
Burgliebenau	1.700	0	
Döllnitz	3.700	- 300	Ausgleich über Sportförderung des OT Wallendorf
Ermlitz	3.000	0	
Hohenweiden	1.500	0	
Knapendorf	2.500	+ 709	1 Maßnahme noch nicht abgerechnet
Korbetha	1.800	0	
Lochau	3.300	- 500	Ausgleich über Sportförderung des eigenen OT
Luppenau	2.200	0	
Raßnitz	2.300	- 374	Ausgleich über Sportförderung des eigenen OT
Röglitz	1.800	+ 250	1 Maßnahme noch nicht abgerechnet
Schkopau	3.800	- 200	Ausgleich über Sportförderung des eigenen OT
Wallendorf	1.200	0	

3. Sportförderung:

- 12.400 € lt. Plan
- 11.600 € davon ausgezahlt
- 1.380 € zur Deckung der Heimatpflege aufgewendet
- 900 € noch verfügbar

Abruf der Mittel im Einzelnen:

OT	Summe lt. Plan in €	Restbetrag in €	Bemerkungen
Burgliebenau	500	0	
Döllnitz	300	0	
Ermlitz	3.100	0	
Hohenweiden	1.500	0	
Knapendorf	0	0	
Korbetha	0	0	
Lochau	500	0	500 € zur Deckungeigene Heimatpflege aufgewandt
Luppenau	0	0	
Raßnitz	2.200	0	374 € zur Deckung eigene Heimatpflege aufgewandt
Röglitz	0	0	
Schkopau	3.200	0	200 € zur Deckung eigene Heimatpflegeaufgewandt
Wallendorf	1.200	+ 900	300 € für Deckung Heimatpflege Döllnitz aufgewandt

4. Musikpflege

- 3.000 €
- Vorgesehen zu je einem Drittel für die Frauenchöre Ermlitz und Lochau sowie den Männerchor Ermlitz
- Förderung von Konzerten, Veranstaltungen und sonstigen Einzelmaßnahmen
- Restbetrag: 0 €

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 06.12.2022

Herr Kuphal berichtet: Die Mittel Heimat- und Kulturpflege sowie Sportförderung (2. und 3.) sind untereinander deckungsfähig.

Herr Sachse mahnt an, Disziplin zu wahren. Es kann nicht sein, dass ein Ortsteil seine ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mittel überzieht. Er vertritt die Meinung, wer seine Mittel überzieht, erhält nächstes Jahr weniger.

Frau Gudofski zeigt sich solidarisch. In der Regel sollte es so sein, dass die Vereine ihre Mittelanmeldungen bis 30.10. des Vorjahres abgeben. Die Ortschaftsräte entscheiden und teilen dem jeweiligen Verein mit, wer wieviel und wofür erhält. Wer dann überzieht, hat Pech. Dann muss der Verein seine Eigenmittel heranziehen.

Herr Ebert bittet um Kulanz für Projekte, denen zugestimmt wurde. Es ist für eine gute Sache.

Herr Sachse entgegnet, dass zu speziellen Höhepunkten zusätzliche Mittel in den HH eingestellt werden können. Das muss vorher bei HH-Aufstellung mit dem Bürgermeister bzw. der Verwaltung abgeklärt und besprochen werden. Wer über die Stränge schlägt, muss im nächsten Jahr mit Konsequenzen rechnen können. Diese Möglichkeiten sollte der Amtsleiter ausloten.

Herr Wanzek erinnert, dass der der Bürgermeister zum Veranstaltungskalender auf der Homepage der Gemeinde eine E-Mail verfassen wollte – er vermisst diese immer noch.

TOP 9. Erarbeitung von Themenschwerpunkten des Ausschusses für das Jahr 2023

Herr Ebert befragt das Gremium nach Themenschwerpunkten für das kommende Jahr. Folgende Vorschläge werden unterbreitet:

- Frau Würden: Einladung der Seniorenbetreuer in den Ausschuss und Berichterstattung und Befragung ähnlich heute mit JC
- Herr Ebert: Vernetzung von Jung und Alt – z. B. an Projekttagen zusammenbringen
- Herr Ringling: Durchführung von Sitzungen in anderen OT/Einrichtungen
- Frau Würden: Einladung von Mitarbeitern des Jugendamtes mit Berichterstattung nur für die Gemeinde Schkopau über Jugendkriminalität, Inobhutnahme von Kindern, Drogenproblematik. Wie ist die Entwicklung in unserer Gemeinde? Was sagen die Fachleute dazu?
 - Herr Sachse: Diese Berichterstattung wäre besser im Jugendclub aufgehoben.
 - Frau Lemke: Könnte sich vorstellen, das Thema „Kinderschutz“ in den Ausschuss zu bringen und den Landkreis/Jugendamt einzubeziehen. Frau Heise ist momentan dabei, ein entsprechendes Konzept für die Gemeinde zu erarbeiten.
 - Herr Wanzek berichtet, dass der letzte Kreistag zum Kinder- und Jugendschutz Dokumente beschlossen hat. Diese würde er Frau Würden gerne zur Verfügung stellen.
 - Herr Ringling glaubt nicht daran, von Merseburg spezifische Zahlen für die Gemeinde zu erhalten. Er berichtet, dass Schkopau ein großes Drogenproblem in X 50 hatte. Massive Polizeieinsätze haben stattgefunden. Das Problem von X 50 hat sich anderweitig verlagert.
Angesprochen auf die geringe Präsenz der RBB informiert Herr Ringling, dass diese nicht nur für die Gemeinde tätig sind, sondern immer mehr abberufen werden.
- Herr Ebert fragt nach dem Stand Direktorat Grundschule Schkopau. Der hervorragende Ruf der Schule ist ruiniert. Was können wir tun? Wie können wir helfen?
 - Herr Ringling berichtet, dass die GS seit wenigen Monaten eine neue Schulleitung hat. Formal hat die Gemeinde damit nichts zu schaffen. Das größere Problem ist der Lehrermangel – wie überall im Lande. Dem Kollegium kann man nur alles Gute wünschen. Wo die Gemeinde evtl. helfen kann, macht sie es auch, z. B. bei der Schulbusproblematik.

TOP 10. Anfragen und Anregungen

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 18. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend, Soziales, Kultur und Sport der Gemeinde Schkopau am 06.12.2022

- Herr Gasch fragt, ob die Gemeinde Kenntnis hat von der Schulbusanbindung nach Zöschen, wenn die B 181 gesperrt wird.
 - Herr Ringling erwartet diesbezüglich, dass sich die Gesamtschule in Zöschen kümmert. Er selbst hat keine Informationen und kann sich auch nicht vorstellen, dass es „niemand auf dem Schirm hat“.
 - Herr Sachse äußert, dass der Schulbus Pflichtaufgabe des Landkreises sei – egal wohin und welche Route – es muss gefahren werden.
- Frau Gudofski möchte wissen, wie es um den Krankenstand in Bezug auf die Kindereinrichtungen aussieht.
 - Frau Lemke äußert, dass dies ein sehr großes Problem sei. Man versucht, Krankenstände über Personal-Leasing auszugleichen. Jedoch gelingt es nicht, damit alles abzudecken. Stellenweise mussten und müssen Horte und Kitas teilweise geschlossen werden und Öffnungszeiten verkürzt werden.
- Herr Ebert spricht die Schulbusproblematik an – man sollte es sich nicht nehmen lassen, auch mal früh mitzufahren und zu erleben, was sich im Bus abspielt.
- Herr Ebert fragt an, in welchen Einrichtungen die Möglichkeit besteht, außerschulisch Englisch- und Musikunterricht zu machen.
 - Herr Ringling berichtet, dass in Wallendorf keine Möglichkeit besteht. Schkopau und Raßnitz kämen nur in Frage. Der externe Anbieter, der sich für Raßnitz interessierte, hat sich jedoch nicht wieder geäußert. Jetzt sind die Drittanbieter am Zug, mehr kann die Gemeinde nicht tun.
 - Herr Pomian berichtet, dass in seinem OT die Musikschule Abstand davon genommen hat, als die Gemeinde Geld für die Räume wollte. Es gibt auch keine Möglichkeiten in Wallendorf, wo Jung und Alt sich treffen können. Der einzig größere Raum, der Schulungsraum der Feuerwehr, ist für die Senioren kaum zu erlangen. Der Raum ist nur über Treppen zu erreichen, die WC's dagegen befinden sich im Erdgeschoss. Einzig die Pfarrerin hat einen Raum, der aber noch nicht fertig ist und der Kirche gehört.
- Herr Ebert fragt den BM, ob er sich vorstellen kann, mit der Pfarrerin in Wallendorf Kontakt aufzunehmen.
 - Herr Ringling äußert, dass der Beratungsraum in der FF zwar geeignet wäre (hat separaten Zugang), jedoch es dort keinen Drittanbieter gibt. Musikschulen sind wirtschaftliche Unternehmen – die Gemeinde hat das zu beachten und wird dabei durch das RPA kontrolliert.
- Herr Gasch fragt, wer garantiert, dass Röglitzer Kinder in die Raßnitzer Grundschule gehen können in Anbetracht der steigenden Kinderzahlen.
 - Herr Sachse antwortet, dass es keine andere Möglichkeit gibt. Ansonsten muss der Schuleinzugsbereich geändert werden. Das ist Landkreisangelegenheit.

TOP 11. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Um 19:58 Uhr beendet Herr Ebert den öffentlichen Teil.


Sven Ebert
Vorsitzender

Martina Thomas
Protokollführerin